



KINO IM CASTELL

FILMPROGRAMM WINTER 2025/26

KOELN 75

KINO IM CASTELL, FILMVORFÜHRUNG JEWELS UM 21 UHR

IN KOOPERATION MIT TRIGON-FILM

Der Winterzyklus mit Filmperlen aus der ganzen Welt wurde zusammengestellt vom Publizisten Walter Ruggle. Die Reihe lädt zu Entdeckungen von herausragenden und sehenswerten Werken ein. Geniessen Sie das exquisite «Kino im Castell».

DEZEMBER

2025

19. FR, 21h **DOWNHILL SKIERS** Gerald Salmina, Schweiz 94 Min., ab 12 Jahren D

29. MO, 21h **DOWNHILL SKIERS** Gerald Salmina, Schweiz 94 Min., ab 12 Jahren D

JANUAR

2026

2. FR, 21h **KOELN 75** Ido Fluk, Deutschland 110 Min., ab 12 Jahren D

14. MI, 21h **DAS GEHEIMNIS VON VELAZQUEZ** Stéphane Sorlat, Frankreich 88 Min., ab 12 Jahren Französisch / d

30. FR, 21h **WHERE THE WIND COMES FROM** Amel Guellaty, Tunesien 99 Min., ab 14 Jahren Arabisch / d

FEBRUAR

4. MI, 21h **TEREZA – O ÚLTIMO AZUL** Gabriel Mascaro, Brasilien 86 Min., ab 14 Jahren Brasilianisch / d

11. MI, 21h **MOTHER** Teona Strugar Mitevska, Nordmazedonien 94 Min., ab 14 Jahren Englisch / d

21. SA, 21h **MIROIRS 3** Christian Petzold, Deutschland 87 Min., ab 16 Jahren D

27. FR, 21h **CONFIDENTE** Çagla Zencirci & Guillaume Giovanetti, Türkei 76 Min., ab 16 Jahren Türkisch / d

MÄRZ

5. DO, 21h **HOTEL SILENCE** Léa Pool, Kanada 94 Min., ab 16 Jahren Französisch / d

12. DO, 21h **MOTHER** Teona Strugar Mitevska, Nordmazedonien 94 Min., ab 14 Jahren Englisch / d

19. DO, 21h **STILLER** Stefan Haupt, Schweiz 94 Min., ab 14 Jahren D

Weitere Infos und DVDs gibt's auf trigon-film.org oder im Streaming: filmingo.ch

Kinoeintritt CHF 12
Film plus Dinner, 3 Gänge CHF 68
Für Hotelgäste ist das Kino inbegriffen

CASTELLZUOZ.COM



WHERE THE WIND COMES FROM



DOWNHILL SKIERS

Gerald Salmina, Schweiz

94 Min., ab 12 Jahren, D

Die Wintersaison steht an, und was würde da zum Auftakt besser passen als ein Film übers Skifahren? Konkreter: Ein Film über jene, die in Abfahrten um Hundertstels-Sekunden ringen und viel riskieren, manchmal zuviel. Eine Abfahrt dauert in der Regel zwei Minuten und heisst: Skifahren am Limit, ein Kraftakt zwischen Triumph und Tragödie. Für diesen Dokumentarfilm wurden acht Abfahrtsfahrer – unter ihnen der Schweizer Star Marco Odermatt sowie Franjo von Allmen, Cyprien Sarrazin und Aleksander Aamodt Kilde – während einer Ski-Weltcup-Saison begleitet. Der Film zeigt auf, was sie antreibt und wie es ihnen gelingt, konstant Grenzen auszureißen.



KOELN 75

Ido Fluk, Deutschland

110 Min., ab 12 Jahren, D

Wer kennt es nicht, das «Köln Concert» des Pianisten Keith Jarrett, das als Doppelalbum zunächst, als CD Jahre später ein Verkaufshit war und ist. Ido Fluk erzählt die mitreissende und äusserst unterhaltsame Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes (Mala Emde), die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer Eltern bucht sie das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie hatte ihn in Berlin erlebt, er spielte am Abend davor in Lausanne. Veras Geschichte rund ums Konzert bietet schieres Vergnügen und den Hintergrund zum Kultalbum.



DAS GEHEIMNIS VON VELAZQUEZ

Stéphane Sorlat, Frankreich

88 Min., ab 12 Jahren, Französisch / d

«Las Meninas» von Diego Velázquez gibt es im Prado von Madrid zu bestaunen, und es fesselt einen in seiner Vielschichtigkeit und dem erzählerischen Reichtum. Im Film von Stéphane Sorlat zählt das 1656 entstandene Gemälde zu den elementaren Be- trachtungen. Er spürt den Echos eines genialen Malers nach, die in unzähligen Werken widerhallen. Woher stammt seine unerreichte Beherrschung von Licht und Schatten, die seinen barocken Porträts subtile Töne und eine lebendige Atmosphäre gibt, und die erst ein Jahrhundert später im Impressionismus salonfähig wurde? Der Film bietet über die Begegnung mit Velázquez eine Reise durch 400 Jahre lebendiger Kunstge- schichte.



WHERE THE WIND COMES FROM

Amel Guellaty, Tunesien

99 Min., ab 14 Jahren, Arabisch / d

Verspielt und zugleich von tiefer Sehnsucht durchzogen, erzählt die junge Filmemacherin Amel Guellaty in «Where the Wind Comes From» von einer tunesischen Ju- gend, die träumt – vom Aufbruch, vom Anderswo, von besseren Chancen. Guellaty fängt in ihrem poetischen Roadmovie den Wunsch zweier junger Menschen ein, aus der Enge ihres Alltags in Tunis zu entkommen. Damit trifft sie einen Nerv in einem Land, das in alten Strukturen gefangen ist. Ihre Protagonist:innen stehen stellvertretend für eine Generation, die zwischen Stillstand und Tatendrang ihre eigene Zukunft zu ge- stalten sucht.



TEREZA – O ÚLTIMO AZUL

Gabriel Mascaro, Brasilien

86 Min., ab 14 Jahren, Brasilianisch / d

«Eine Hauptdarstellerin zum Verlieben», hat ein Kritiker nach der Berliner Festival- Premiere von «Tereza – O Último Azul» geschrieben. Und das hat etwas. Nicht, dass Denise Weinberg irgendwelchen Modelvorstellungen entsprechen würde, nein, die 77-Jährige, die sie spielt, zeigt's den Behörden und der Männerwelt, indem sie auf ihr Recht pocht, auch im Alter noch selber denken zu dürfen. Und zu handeln. Tereza lebt in einer kleinen Industriestadt und weigert sich in eine Seniorenwohnsiedlung umzu- ziehen. Stattdessen begibt sie sich auf eine transformative Reise durch die Flüsse und Nebenarme des Amazonas, um sich einen letzten Wunsch zu erfüllen.



MOTHER

Teona Strugar Mitevska, Nordmazedonien

94 Min., ab 14 Jahren, Englisch / d

In Kalkutta hilft Schwester Teresa den Bedürftigen, gleichzeitig wartet sie auf die Zu- stimmung des Vatikans zur Gründung ihres eigenen Ordens. Ihre Nachfolge im Kloster soll die fromme Agnieszka antreten, die ihr aber ausgerechnet jetzt einen kapitalen Fehler beichtet. Mit Noomi Rapace als Mutter Teresa und einem rockigen Soundtrack liefert Teona Strugar Mitevska einen modernen Film über eine umstrittene Frau. In sie- ben entscheidenden Tagen im Leben der in Skopje geborenen Heiligen zeigt die nord- mazedonische Filmemacherin die zukünftige Mutter Teresa hin- und hergerissen zwi- schen ihren religiösen Überzeugungen und der Realität des Lebens, das sie umgibt.



MIROIRS 3

Christian Petzold, Deutschland

87 Min., ab 16 Jahren, D

Ob Christian Petzold noch einen Film ohne Paula Beer machen kann? Sie scheint die ideale Verkörperung seiner Blicke ins Leben und in die poetische Kraft, sie sich im Alltag entfalten kann. Hier überlebt sie als Klavierstudentin Laura bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter. Laura genießt die mütterliche Fürsorge Bettys, die Besuche in der Werkstatt von deren Ehemann und dem kurligen Sohn und auch die Arbeit im Garten. Christian Petzold betrachtet berührend und intim die Fragilität des Lebens, die Überwindung von Verzweiflung, Verlust, Schmerz und Liebe.



CONFIDENTE

Çagla Zencirci & Guillaume Giovanetti, Türkei

76 Min., ab 16 Jahren, Türkisch / d

Sabiha arbeitet in einem Erotik-Callcenter am Stadtrand von Ankara und nimmt unter dem Pseudonym Arzu Anruf um Anruf entgegen. Als Istanbul von einem heftigen Erdbeben erschüttert wird, ruft ein verschütteter Teenager über die Rückruftaste an. Arzu fällt nur eine Lösung ein, um ihn zu retten. Sie macht einen Anruf, ohne zu ahnen, dass sie damit in ein politisches Komplott hineingezogen wird. Nach «Sibel» schafft das Filmemacherduo Çagla Zencirci und Guillaume Giovanetti in diesem spannenden Kammerpiel erneut eine starke Frauenfigur, welche die Missstände einer korrupten und misogyinen Gesellschaft aufdeckt.



HOTEL SILENCE

Léa Pool, Kanada

94 Min., ab 16 Jahren, Französisch / d

Eine stille filmische Perle. Jean ist am Tiefpunkt angelangt und plant eine Reise in ein vom Krieg verwüstetes europäisches Land, wo ihn niemand kennt und von seinem Vorhaben abbringt, dem Leben ein Ende zu setzen. Er quartiert sich in einem maroden Hotel ein und übernimmt kleinere Reparaturen. Der jungen Hotelbesitzerin fällt sein handwerkliches Geschick auf. Sie bittet ihn, beim Wiederaufbau zu helfen. Plötzlich hat es Jean nicht mehr so eilig zu sterben. Angesichts der Widerstandskraft und der Hoffnung der Menschen schöpft er für sich neuen Mut. «Hotel Silence» basiert auf dem isländischen Roman von Auður Ava Ólafsdóttir und ist eine Ode ans Leben.



STILLER

Stefan Haupt, Schweiz

94 Min., ab 14 Jahren, D

Ein Mann mit US-Pass wehrt sich an der Schweizer Grenze gegen seine Festnahme. Ihm wird vorgeworfen, er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller. Doch der Festgenommene beharrt darauf, James White zu sein. Wegen Widerstandes und weil es Zweifel gibt an der Echtheit seines nordamerikanischen Passes, kommt er in Haft. Dem verschollenen Anatol Stiller, mit dem man ihn verwechselt, wird vorgeworfen, vor seinem Verschwinden in eine dubiose Affäre verwickelt gewesen zu sein. Als Julika Stiller aus Paris anreist, kann sie ihn auch nicht eindeutig als ihren verschollenen Ehemann identifizieren. Stefan Haupt hat Max Frischs Roman einfühlsam verfilmt.